Rede des NEUEN FORUM am 30.10.1989 zur Demonstration

Demonstranten! Demonstrantinnen!

Hier spricht das NEUE FORUM!
Vor zwei Wochen hat sich die Fuehrung der DDR den Buergern im Dialog gestellt.
Das ist das Ergebnis der spontanen Kundgebungen im ganzen Land.
Wenn wir dennoch weiter auf die Strasse gehen, dann deshalb , weil den schoenen Worten endlich Taten folgen muessen. Wir brauchen Garantien dafuer, dass Reformen in Gang kommen, die unser Land grundlegend veraendern.
Wir sagen : Schluss mit einem Obrigkeitsstaat, der die breite Masse des Volkes zu unmuendigen Bittstellern degradiert.
Wir sagen: Schluss mit dem selbstherrlichen Fuehrungsanspruch einer einzigen Partei, die sich nicht in freien Wahlen legitimieren laesst.
Wenn wir auf dieser Demonstration Rechtsstaatlichkeit fordern, dann heisst das:
- Herstellung einer von politischen Parteien unabhaengigen Gerichtsbarkeit;
- Wiedereinfuehrung von Volksentscheiden, wie sie durch die Verfassung der DDR von 1949 garantiert waren;
- Sofortige Freilassung und Rehabilitierung aller politischen Gefangenen.

Wenn wir heute rufen:"NEUES FORUM ZULASSEN", dann heisst das:
- sofortige Bearbeitung unseres Antrages auf Zulassung;
- Bereitstellung von angemessenen Raeumlichkeiten fuer das Informationszentrum und das Buero in der Dreilindenstr. 18;
- Unterstuetzung von Veranstaltungen des NEUEN FORUM, wie unsere Kundgebung fuer Presse-,Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit am 18. November 10.00 Uhr auf dem Marktplatz.

Wenn wir Pressefreiheit fordern, dann heisst das:
- unverfaelschte und unzensierte Darstellung der Anliegen des NEUEN FORUM in den vorhandenen Medien;
- Zulassung einer eigenen Zeitung und eines eigenen Verlages.

Wenn wir freie Wahlen fordern, dann heisst das:
- Schaffung neuer Wahlgesetze, durch die freie und geheime Wahlen garantiert werden, in denen eine Entscheidung fuer oder gegen verschiedene Personen, Parteien oder Organisationen moeglich ist;
- Zulassung des NEUEN FORUM mit eigenen Kandidaten zur Wahl.

Buerger! Lasst Euch nicht kaufen durch besseren Konsum und Reisefreiheit. Reisefreiheit ist ein unveraeusserliches Menschenrecht, das niemand aus Gnade gewaehren kann.
Keine Zukunft ohne Vergangenheitsbewaeltigung! Verlangt die namentliche Benennung der an der Krise unseres Landes schuldigen Politiker, Funktionaere und Richter. Sie sollen zur Verantwortung gezogen werden. Wir fordern darueber hinaus die Beseitigung der Strukturen, die ein solches fehlerhaftes Handeln ermoeglicht haben.
Beteiligt Euch an der demokratischen Umgestaltung, die unser Land so anziehend machen soll, dass jeder von uns hier leben will.

Demonstranten! Demonstrantinnen!
Wir rufen Euch auch heute wieder eindringlich zur Bessonnenheit auf - beschaedigt nichts, verhindert jegliche Provokation, die zu gewalttaetigen Auseinandersetzungen fuehren kann.

Jochen Laessig
Im Auftrag der Sprechergruppe
des NEUEN FORUM Leipzig